

Energie / Umwelt

# Vonovia steuert CO<sub>2</sub>-neutrale Zukunft an: Mit Sonnenenergie und Wasserstoff wird Quartier zum Selbstversorger – Fünf Handlungsfelder, die Vonovia umsetzt und fünf Forderungen an die Politik – Hier per KLINK

Vonovia, Fraunhofer-Allianz und Deutsche Energie-Agentur präsentieren bei Klimakonferenz in Berlin Lösungsansatz für klimaneutralen Wohnraum. Schon heute 45 % Reduktion von Energieverbrauch bei Sanierung möglich. Mit serieller Sanierung, Mieterstrom und E-Mobilität zur Klimawende. Ziel: Klimaschutz muss für Mieterinnen und Mieter bezahlbar bleiben.



Vonovia möchte in der Wohnungswirtschaft Motor für den Klimaschutz sein und macht Wohnquartiere zum Dreh- und Angelpunkt für eine dezentrale Energiewende. Wie das Ziel des klimaneutralen Gebäudebestands branchenweit erreicht werden kann, hat Deutschlands führendes Wohnungsunternehmen am 1. Oktober 2020 auf seiner Konferenz „Perspektiven klimaneutralen Wohnens“ in Berlin auf dem EUREF-Campus vorgestellt. Dabei wurden **fünf Handlungsfelder für das Quartier der Zukunft identifiziert: Sanierungsrate, erneuerbare Energien, Systemwechsel Stromversorgung, Mobilität und Mieter und Mieterinnen.**



Unter anderem mit **Katrin Göring-Eckardt**, Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen im Bundestag, **Klaus Mindrup**, Mitglied des Umwelt- und Bauausschusses für die SPD-Fraktion im Deutschen Bundestag, **Staatssekretär Andreas Feicht** (Bundesministerium für Wirtschaft und Energie), **Prof. Dr. Hans-Martin Henning**, Leiter des Fraunhofer-Instituts für Solare Energiesysteme ISE, **Andreas Kuhlmann**, Vorsitzender der Geschäftsführung der Deutschen Energie-Agentur, den Teilnehmern im Saal und im Internet wurde in Berlin erörtert, wie der Gebäudesektor zu den Zielen des Pariser Klimaabkommens beitragen kann. „Eine höhere Energieeffizienz im Gebäudebereich ist eine der Stellschrauben, um die Klimaschutzziele zu erreichen. Wir übernehmen die gesellschaftliche Verantwortung, einen effizienten und für Mieterinnen und Mieter bezahlbaren Klimapfad zu entwickeln“, erklärte **Rolf Buch**, Vorstandsvorsitzender von Vonovia, zur Eröffnung der Konferenz.

Vonovia Klimakonferenz auch hybrid. Hochkarätig besetzt und am Bildschirm in HD-Qualität. Katrin Göring-Eckardt, Fraktionsvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen im Deutschen Bundestag brach auch eine Lanze für den Mieterstrom. Screenshot: Gerd Warda.

Planungssicherheit für Ihr  
Wohnungsunternehmen?

**Machen Sie mit!**

**Hier geht's zur Pestel-Online-Befragung**



## HANDLUNGSFELD 5



### Unsere Ziele

1. Wir wollen **Effizienzgewinne** direkt an die Mieter:innen weitergeben und so den Klimaschutz bezahlbar machen.
2. Wir streben eine **energiekosten-neutrale Sanierung** an.
3. Außerdem entwickeln wir **Mieterstrommodelle** zur Beteiligung der Mieter:innen an der Energiewende.

### Unsere Forderungen

1. **Förderkulisse** so gestalten, dass Klimaschutz bezahlbar bleibt.
2. **Mieterstrommodelle** in Mehrfamilienhäusern vereinfachen.
3. Mehr **Aufklärung**, warum Energiewende erforderlich und sinnvoll ist.
4. **Energiekostenneutrale Sanierung** ermöglichen, indem Mieterstrom über die Nebenkosten abgerechnet werden kann.

#VonoviafürsKlima

## Effizienzgewinne direkt an die Mieterinnen und Mieter weitergeben

Gemeinsam mit der **Fraunhofer-Gesellschaft** und der Deutschen **Energie-Agentur** hatte Vonovia im Vorfeld einen Lösungsansatz für klimaneutrales Wohnen erarbeitet. Im Vordergrund dabei steht das Wohnquartier. Hier sollen die Sektoren Strom, Wärme und Mobilität so miteinander gekoppelt werden, dass der vor Ort erzeugte Strom und die erzeugte Wärme für die Mietwohnungen direkt genutzt werden können. Zudem sollen Effizienzgewinne direkt an die Mieterinnen und Mieter weitergegeben werden, damit Klimaschutz **für alle bezahlbar** wird und die **Akzeptanz für energetische Sanierungen steigt**. Dafür – so der Tenor unter den Experten – **bedarf es vereinfachter Mieterstrommodelle, mit denen Mieterinnen und Mieter sich an der Energiewende beteiligen** können. **Vonovia hat bereits heute eine jährliche Sanierungsrate von über drei Prozent (Durchschnitt im Gebäudesektor rund ein Prozent) und will künftig ins serielle Sanieren einsteigen.** „Damit klimaneutrales Wohnen gelingen kann und bezahlbar bleibt, braucht es allerdings veränderte Rahmenbedingungen. Es braucht Anreize, um zum Beispiel Energiesprong-Projekte zu ermöglichen, die für Mieterinnen und Mieter warmmietenneutral sind“, erläuterte Rolf Buch.

## Quartiere werden kleine Kraftwerke und Anbieter von Mobilität

Als weiteren Schritt auf dem Weg zu mehr Klimaschutz möchte Vonovia die **Quartiere zu kleinen Kraftwerken** machen. Sie sollen fester Bestandteil des Energiesystems der Zukunft werden. Vonovia setzt damit **auf die dezentrale Energiewende**. Bereits jetzt baut das Unternehmen bundesweit rund **fünf Mega-Watt Photovoltaik-Anlagen pro Jahr**. Damit können ca. 2.500 Haushalte mit Strom versorgt werden. Der mit Photovoltaik erzeugte Strom soll zukünftig u.a. in Wasserstoff umgewandelt werden, mit dem über eine Brennstoffzelle im Winter die Gebäude beheizt werden können. Die Wohnungswirtschaft vor Ort könnte nach diesem Modell sowohl Energieverbraucher, aber auch Erzeuger und Verteiler von Energie in ihren Quartieren sein.





Eine weitere Rolle soll den Quartieren bei der Mobilitätswende zukommen. Demnach könnten sie Plattformen für zukunftsfähige Mobilitätskonzepte werden. Dafür würde Vonovia die Ladeinfrastruktur sowohl für Mieterinnen und Mieter als auch – in **Partnerschaft** mit den Kommunen – für Städte und Gemeinden bereitstellen. **Bis 2030 wird Vonovia bis zu 10.000 Wallboxen auf Mieternachfrage installieren.**

„Mit rund 350.000 Wohnungen in Deutschland wissen wir, dass wir beim Klimaschutz viel bewirken können. **Das gelingt allerdings nur, wenn Politik, Mieterinnen und Mieter sowie Wohnungs- und Energiewirtschaft an einem Strang ziehen.** Wir brauchen Investitionen und glaubwürdige Anstrengungen seitens der Wirtschaft“, ermutigte **Rolf Buch** zum gemeinsamen Handeln. Die Aufgabe von Vonovia definierte er so: **„Wir haben heute eine Lösung für klimaneutrales Wohnen vorgestellt und sind bereit, diese in den kommenden Jahrzehnten in die Praxis umzusetzen. Das ist unser Beitrag für ein klimaneutrales Deutschland und Europa.“**

#### Silke Hoock

Vonovia hat Nachhaltigkeitsziele und politischen Forderungen in der Broschüre „PERSPEKTIVEN KLIMANEUTRALEN WOHNENS“ zusammengefasst. Lesen Sie hier die fünf Handlungsfelder, die Vonovia in den nächsten Jahren umsetzen wird.

Klimaschutz, Digitalisierung und bezahlbares Wohnen muss gerade jetzt ganzheitlich betrachtet werden. Mieterstrom ist dabei ein wichtiger Baustein, ebenso wie die Warmmiete, bis es aber soweit ist, müssen bürokratische Hürden fallen. Daran wollen alle Akteure gemeinsam arbeiten. In der Gesprächsrunde von links: **Rolf Buch**, Vorstandsvorsitzender, Vonovia SE, **Klaus Mindrup**, Mitglied des Umwelt- und Bauausschusses für die SPD-Fraktion im Deutschen Bundestag, **Prof. Dr. Hans-Martin Henning**, Leiter des Fraunhofer-Instituts für Solare Energiesysteme ISE und **Moderation: Andreas Kuhlmann**, Vorsitzender der Geschäftsführung der Deutschen Energie-Agentur.





# PERSPEKTIVEN KLIMANEUTRALEN WOHNENS

Unsere Nachhaltigkeitsziele  
und politischen Forderungen



VONOVIA

# Auf dem Weg zum klimaneutralen Gebäudebestand

Die Themen Klima- und Umweltschutz gewinnen – nicht nur in der öffentlichen Wahrnehmung – in erheblichem Maß an Bedeutung. In Deutschland hat die Bundesregierung als Konsequenz Ende 2019 ein Klimapaket umgesetzt, mit dem das Erreichen der Ziele des Pariser Klimaabkommens von 2015 möglich werden soll. Erstmals sind dabei sektorenspezifische Klimaziele und ab 2021 eine Bepreisung von CO<sub>2</sub> für Wärme auf gesetzlicher Basis verankert worden. Für den Gebäudesektor bedeutet das eine Reduktion der Treibhausgasemissionen in Deutschland von 118 Millionen Tonnen im Jahr 2018 auf 70 Millionen Tonnen im Jahr 2030, also um rund 40 Prozent. Für uns als Vonovia ergibt sich aufgrund unserer Größe eine besondere ökologische Verantwortung, die wir tatkräftig angehen: Wir wollen einen klimaneutralen Gebäudebestand bis 2050 – das ist das Ziel und unser Beitrag zu den Klimaschutzzielen von Paris. Wir haben die Kraft und den Willen, das umzusetzen und damit dem gesamten Immobilienmarkt einen Schub beim Klimaschutz zu geben.

Um dafür die richtigen Weichen zu stellen, haben wir im November 2019 gemeinsam mit unseren Partnern von der Deutschen Energie-Agentur (dena) und der Fraunhofer-Gesellschaft den Auftakt für die Fachkonferenz „**Perspektiven klimaneutralen Wohnens**“ gebildet und damit einen langfristig angelegten **Dialogprozess** mit zahlreichen Akteuren aus der Wohnungs- und Energiewirtschaft sowie der Politik angestoßen. Wir setzen dabei auf **Partnerschaften** und einen integralen,

**sektorenübergreifenden Ansatz**. Gleichzeitig dürfen aber Wirtschaftlichkeit, Versorgungssicherheit und die finanzielle Akzeptanz für Mieter:innen nicht außer Acht gelassen werden. Wir binden unsere Mieter:innen bei allen Themen rund um eine nachhaltige Versorgung unserer Immobilien mit ein.

Im Zentrum des Ansatzes steht das **Quartier**. Es ist aus Sicht von Vonovia der Dreh- und Angelpunkt für einen integralen Ansatz. Quartiere vor Ort müssen ein fester Bestandteil des Energiesystems der Zukunft werden. Dafür muss die Wohnungswirtschaft die Möglichkeit erhalten, neben einem Energieverbraucher auch zum **Erzeuger und Verteiler von Energie** in ihren Quartieren zu werden. Denn wir sind davon überzeugt, dass die Energiewende zu großen Teilen dezentral gelingen wird. Vonovia hat gemeinsam mit der wissenschaftlichen Expertise ihrer Partner, der Fraunhofer-Gesellschaft und der Deutschen-Energie-Agentur, **fünf Handlungsfelder für das Quartier der Zukunft** identifiziert: Sanierungsrate, Erneuerbare Energien, Systemwechsel Stromversorgung, Mobilität und Mieter:innen. Die aktuelle Situation zeigt, dass in allen fünf Handlungsfeldern Veränderungen notwendig sind, um das Ziel des **klimaneutralen Wohnens** gemeinsam zu erreichen. Dafür sind neben eigenen Verpflichtungen und Investitionen, ambitionierten und langfristigen Partnerschaften auch Veränderungen der **politischen Rahmenbedingungen** notwendig, um Potenziale zu heben und für die Gesellschaft nutzbar zu machen.

## Unsere Forderungen auf einen Blick:

### Sanierungsrate

1. Serielles Sanieren ermöglichen, um eine Energiekosten-neutrale Sanierung zu erreichen
2. Spread zwischen Gas und Strom ist weiter zu reduzieren (nicht nur durch die CO<sub>2</sub>-Bepreisung) um den Umstieg auf strombasierte, CO<sub>2</sub>-arme Wärmeversorgung zu erleichtern

### Erneuerbare Energien

1. Netzentgelte und Abgaben bei Nutzung bzw. Speicherung von dezentral erzeugtem Strom reduzieren bzw. entfallen lassen
2. Mieterstrom als Nebenleistung der Vermietung ermöglichen
3. Wasserstoffprojekte fördern und Teilhabe der Wohnungswirtschaft an der Wasserstoffstrategie sicherstellen

### Systemwechsel

1. Umbau des elektrischen Energiesystems forcieren
2. Märkte für flexible Stromerzeugung fördern
3. Quartier als aktiven Teil der Energiewirtschaft verstehen
4. Im Quartier Verteilnetze bauen und betreiben können

### Mobilität

1. Ausbau der Ladeinfrastruktur forcieren und Markverfügbarkeit von E-Fahrzeugen durch gezielte Förderprogramme für die Wohnungswirtschaft erhöhen
2. Standards für die technischen Anschlussbedingungen der Netzbetreiber schaffen und den Bestandsschutz bei der Installation von Ladesäulen erhalten

### Mieter:innen

1. Förderkulisse so gestalten, dass Klimaschutz bezahlbar bleibt
2. Mieterstrommodelle in Mehrfamilienhäusern vereinfachen
3. Mehr Aufklärung, warum Energiewende erforderlich und sinnvoll ist
4. Energiekosten-neutrale Sanierung ermöglichen, indem Nebenkosten abgerechnet werden kann (Inklusiv-Miete)





## Ausgangslage

Für die Einhaltung der Klimaziele ist die aktuelle **Sanierungsrate** im deutschen Gebäudesektor von einem Prozent **nicht ausreichend**. Vonovia hingegen hat bereits eine jährliche Sanierungsrate von rund drei Prozent erreicht – und in den modernisierten Gebäuden den **Endenergieverbrauch um 45 Prozent reduziert**. Dabei liegen die Schwerpunkte auf der **Wärmedämmung** und dem **Kessel-tausch** auf Niedrigenergie-Standards.

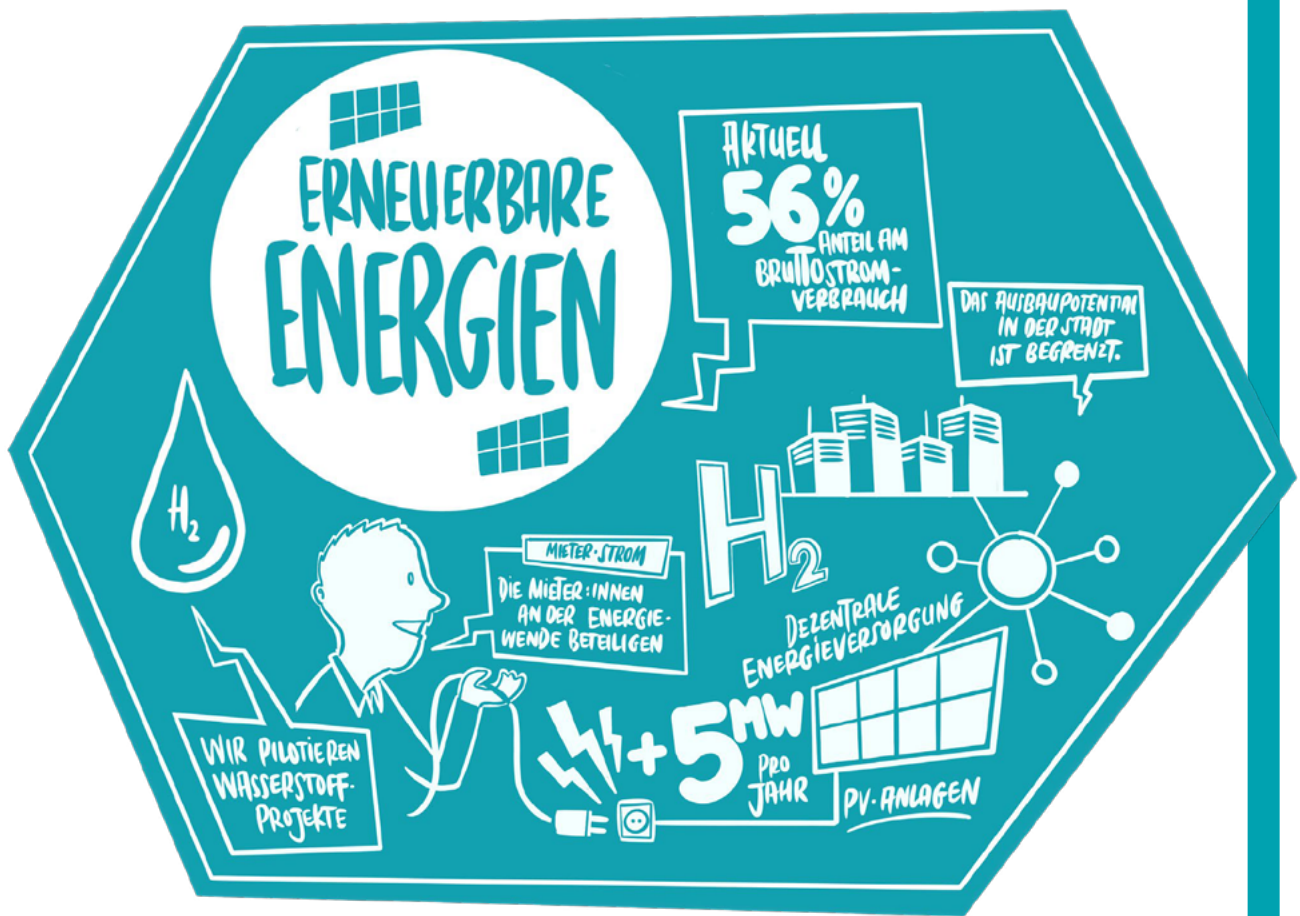
## Nachhaltigkeitsziel von Vonovia

Vonovia wird in den nächsten Jahren ihre Anstrengungen beim klimafreundlichen Sanieren weiter hochhalten. Wir streben auch in Zukunft eine Sanierungsrate von drei Prozentpunkten an und reduzieren die **CO<sub>2</sub>-Intensität** durch die Nutzung von Potenzialen (unter anderem durch **integrale Quartierskonzepte, Hybrid-Heizungen** und **Sektorenkopplung**) von jetzt 47 auf **30 bis 35 Kilogramm CO<sub>2</sub> pro Quadratmeter und Jahr bis 2030**. Zusätzlich steigen wir in das serielle Sanieren ein (Energiesprung). Unser Ziel ist dabei, die Mieter:innen am Ende nicht mehr zu belasten. Deshalb bleiben unsere Mietererhöhungen stets **unter zwei Euro pro Quadratmeter**.

## Politische Forderungen

**Energiekosten-neutrale Sanierung** kann nur durch serielles Sanieren erreicht werden: Dafür müssen Energiesprung-Projekte ermöglicht werden. Im Zuge dessen muss eine Abrechnung über IST-Temperaturen und eine Abrechnung von Mieterstrom über Nebenkosten realisiert werden. Dabei soll neben Strom auch Gas eine bedeutendere Rolle beim Klimaschutz und in der Energiewende spielen: Den **Spread zwischen Gas- und Strompreis** gilt es weiter – nicht nur durch eine CO<sub>2</sub>-Bepreisung – zu reduzieren. Förderkulisse und -systeme sollen für die Wohnungswirtschaft neu gedacht und gestaltet werden.





### Ausgangslage

Der Anteil der erneuerbaren Energien am **Bruttostromverbrauch** liegt heute bei **56 Prozent**. Aktuell bestehen jedoch große Probleme beim weiteren Ausbau der erneuerbaren Stromerzeuger. Der Ausbau ist **bisher hauptsächlich auf den Stromsektor beschränkt**, während ein maßgeblicher Anteil der Endenergie im Wohnungssektor im Wärmebereich benötigt wird. Zudem ist eine Abflachung bei der Installation von Photovoltaik zu verzeichnen. Ein weiteres Problem besteht darin, dass das **Potenzial von Städten**, insbesondere Dachflächen, **nicht ausreichend zur erneuerbaren Stromerzeugung** genutzt wird. Daher ist es erforderlich, die vorhandenen Potenziale auszuschöpfen. Weiterhin erfordern **regenerative Wärmeerzeuger** und die verstärkte **Wasserstoffnutzung** zusätzliche Kapazitäten und sind unter den aktuellen Voraussetzungen wirtschaftlich nicht abbildbar.

### Nachhaltigkeitsziel von Vonovia

Vonovia verfolgt die Strategie der dezentralen Energieversorgung. Sie **forciert den Ausbau der erneuerbaren Energieerzeugung in Städten** und baut rund fünf Megawatt Photovoltaik-Anlagen pro Jahr. Durch Mieterstrommodelle beteiligen wir Mieter:innen stärker finanziell und erhöhen damit die Akzeptanz für die Energiewende. Außerdem pilotiert Vonovia weitere **Wasserstoffprojekte, um sich aktiv an der Wasserstoffstrategie** der Bundesregierung zu beteiligen und diese mitzugestalten.

### Politische Forderungen

Dezentral erzeugte und genutzte Energie darf keinen Netzentgelten unterliegen. Durch die **Reduzierung** bzw. den **Entfall der Netzentgelte** und **Abgaben** bei Nutzung bzw. Speicherung von dezentral erzeugtem Strom könnten wir in Zukunft deutlich mehr in erneuerbare Energien investieren – und zwar in allen Sektoren. **Mieterstrom** muss als eine **standardisierte Nebenleistung** ermöglicht werden. Energiekosten-neutrale Sanierung wird ermöglicht, indem **Mieterstrom über die Nebenkosten** abgerechnet werden kann (Inklusiv-Miete). Das bedeutet, dass die Erhöhung der Kaltmiete durch die Einsparung bei den Nebenkosten kompensiert wird. Wir verstehen Wasserstoff im Gebäudesektor als Zukunftstechnologie, bspw. als wichtiges Speichermedium für die Sektorenkopplung. Grundlage hierfür bilden die **Förderung von Wasserstoffprojekten** und die **Teilhabe der Wohnungswirtschaft** an der Wasserstoffstrategie.



## Ausgangslage

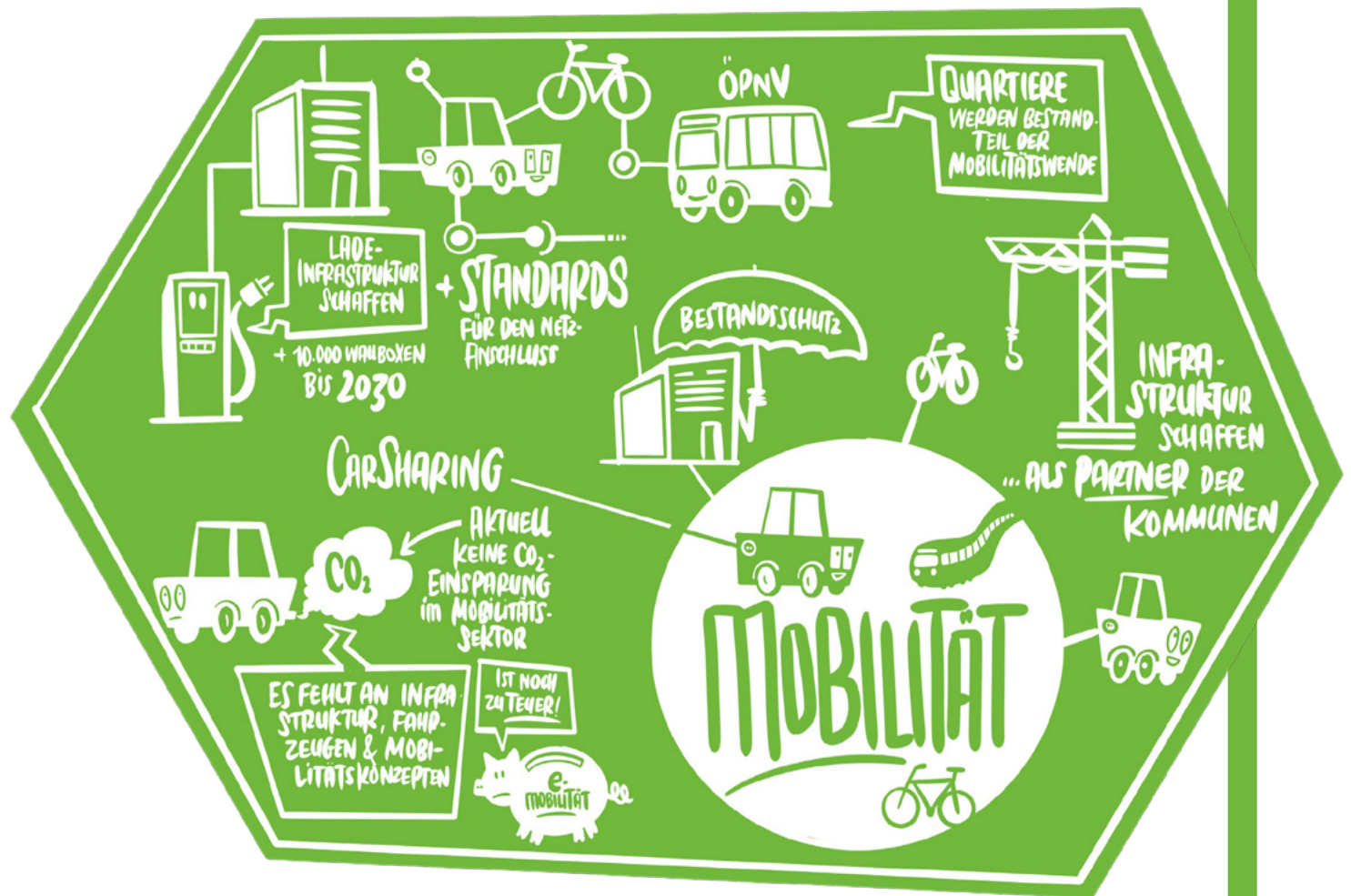
Bis 2030 wird ein relevanter Teil der fossilen Großkraftwerke abgeschaltet und durch **regenerative und dezentrale Stromerzeuger** ersetzt. Der Anteil von **hochvolatilem Strom** steigt auf über 50 Prozent und muss integriert werden. **Elektromobilität verschärft das Risiko** lokaler Netzenspässe. Versorgungs- und **Netzenspässe müssen vermieden** werden.

## Nachhaltigkeitsziel von Vonovia

Vonovia macht aus ihren Quartieren eigenständige Energiesysteme, in denen erneuerbare Energien autark produziert, verteilt und verbraucht werden. Wir investieren dafür in **integrale Quartierslösungen**, entwickeln lokale Energiesysteme und setzen diese um. Durch **dezentrale, flexible Kraftwerke** kann Strom effizienter erzeugt und dem System bedarfsgerecht bereitgestellt werden. Wir nutzen dafür das technisch-wirtschaftliche Potenzial von integralen Quartierslösungen und leisten einen **Beitrag zur Transformation des Energiesystems**.

## Politische Forderungen

Dezentrale Stromerzeugung ist ein bedeutender Baustein für klimaneutrales Wohnen. Der Umbau des **elektrischen Energiesystems** muss durch regulatorische Änderungen zugunsten der **dezentralen Stromerzeugung** unterstützt werden. Auch **neue Energiemärkte** gilt es für die Finanzierung von flexiblen Stromerzeugern zu fördern. Zudem sollen **Quartiere als aktiver Teil der Energiewirtschaft** verstanden werden. Die Betreiber von Quartieren müssen im Quartier **eigene Verteilnetze** bauen und betreiben dürfen.



## Ausgangslage

In Deutschland gibt es aktuell keine CO<sub>2</sub>-Einsparungen im Mobilitätssektor. **Ein Systemwechsel dahingehend ist erforderlich.** Für eine Mobilitätswende fehlt es jedoch an Infrastruktur, konkurrenzfähigen Fahrzeugen und an **neuen Mobilitätskonzepten**. Für viele Mieter:innen in Mehrfamilienhäusern sind **Elektroautos und die dafür benötigte Ladeinfrastruktur derzeit noch unbezahlbar.**

## Nachhaltigkeitsziel von Vonovia

Quartiere werden Bestandteil der Mobilitätswende und Plattformen für zukunftssträchtige Mobilitätskonzepte. Vonovia stellt dafür die Infrastruktur für Mieter:innen bereit. Wir verstehen uns als Partner der Kommunen. Gemeinsam mit den lokalen Akteuren werden in **Vonovia-Quartieren** Mobilitätskonzepte entwickelt, getestet und umgesetzt. Elektrofahrzeuge werden im Rahmen von **Carsharing-Angeboten** zur Verfügung gestellt. Bis 2030 werden **bis zu 10.000 Wallboxen auf Mieternachfrage** installiert.

## Politische Forderungen

Die Mobilitätswende schaffen wir nur, wenn der **Ausbau der Ladeinfrastruktur forciert wird** und sich die **Markverfügbarkeit von E-Fahrzeugen** erhöht. Außerdem sollen Standards für die technischen Anschlussbedingungen (TAB) der Netzbetreiber geschaffen werden und der **Bestandsschutz** bei der Installation von Ladesäulen erhalten bleiben. Die Wohnungswirtschaft kann in Partnerschaft mit Mieter:innen und Kommunen einen wichtigen Beitrag zur Mobilitätswende leisten und lokale, regionale und nationale Mobilitätskonzepte umsetzen. Es braucht jedoch gezielte Förderprogramme.





## Ausgangslage

Die Umsetzung der Energiewende führt zu einem zunehmenden **Akzeptanzproblem** bei Mieter:innen. Mieter:innen in Mehrfamilienhäusern sind teilweise **einkommensschwach**, bezahlen über die EEG-Abgaben für die Energiewende und werden durch eine Sanierung **zusätzlich belastet, wenn diese nicht Energiekosten-neutral** erfolgen kann.

## Nachhaltigkeitsziel von Vonovia

Für Vonovia steht die **Akzeptanz der Mieter:innen** für Klimaschutzmaßnahmen im Mittelpunkt. Deshalb wollen wir Effizienzgewinne direkt an die Mieter:innen weitergeben und so den Klimaschutz bezahlbar machen. Wir streben dabei eine **Energiekosten-neutrale Sanierung** an. Außerdem entwickeln wir **Mieterstrommodelle zur Beteiligung der Mieter:innen** an der Energiewende.

## Politische Forderungen

Die Klimaschutzziele im Gebäudebestand erreichen wir, wenn wir auch die Mieter:innen davon überzeugen und sie ins Boot holen. Daher brauchen wir eine Förderkulisse, mit der die Lasten fair verteilt werden. Hierzu gehören **vereinfachte Mieterstrommodelle** und deren Förderung, die für alle Beteiligten rechtssicher ausgestaltet werden sollen. Zusätzlich brauchen wir mehr **Aufklärung**, warum die Energiewende in der Wohnungswirtschaft erforderlich und für die Mieter:innen sinnvoll ist. Das schafft langfristig Akzeptanz für die Klimaschutzmaßnahmen und die Energiewende im Allgemeinen.

*Gestalten Sie gemeinsam mit uns den Weg zum klimaneutralen Wohnen bis 2050. Wir freuen uns auf einen offenen Dialog und Diskussionen über die besten gemeinsamen Lösungen für das klimaneutrale Wohnen. Besuchen Sie für weitere Informationen und Updates auch unsere Veranstaltungswebseite:*

*[www.klimakonferenz.vonovia.de](http://www.klimakonferenz.vonovia.de)*

**Ihr Ansprechpartner:**

**Christian Gaumitz**

Leiter Public Affairs

Vonovia

Universitätsstraße 133

44803 Bochum

Telefon +49 234 314-1148

Fax +49 234 314-1309

Mobil +49 1525 6813807

E-Mail [christian.gaumitz@vonovia.de](mailto:christian.gaumitz@vonovia.de)

Web [www.vonovia.de](http://www.vonovia.de)



**PERSPEKTIVEN  
KLIMANEUTRALEN  
WOHNENS**

